

Niederschrift

Sitzung des Rates der Stadt Borkum

Sitzungstermin:	Donnerstag, 24.02.2022, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Kulturinsel, Großer Saal
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:20 Uhr

Anwesenheit

anwesend:

Vorsitz

Hermann Gansel -

Mitglieder

Albertus Akkermann -

Jürgen Akkermann -

Melanie Helms -

Pia Hosemann -

Björn Leidheiser -

Olaf Look -

Hendrik Maisch -

Christoph Michaelsen -

Jochen Rau -

Markus Schuldt -

Eldert Sleeboom -

Jens Thun -

Markus Wilken -

Peter de Buhr -

Jan van Raden -

Dr. Monika Harms -

Von der Verwaltung

Volker Hosemann -

Stadtbaumeister

Joachim Bakker -

Abtl. III

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 16.12.2021
- 4 Kenntnissgaben
- 5 Wahl von Jugendbeauftragten, Grundsatzbeschluss für die Wahldurchführung
Drucksache: XIX/0039
- 6 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen
Bildung eines Tourismusbeirates
Drucksache: XIX/0044
- 7 Antrag der Fraktion Borkums freie Liste
Austritt aus der Entwicklungszone für das UNESCO Biosphärenreservat im Nds.
Wattenmeer
Drucksache: XIX/0043
- 8 Antrag der CDU-Fraktion:
Verleihung der Bezeichnung Ehrenratsmitglied an Herrn Cornelius Akkermann

(Behandlung nach Punkt 4)
- 9 Anfragen und Anregungen
- 10 Anfragen der Zuhörer(innen)

Protokoll

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Anwesenheit fest.

Der Rat ist beschlussfähig.

2. Feststellung der Tagesordnung

RH Look beantragt, den Tagesordnungspunkt 8 bereits nach Kenntnissgaben zu behandeln.
Der Antrag wird einstimmig angenommen,

3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.12.2021

Die Niederschrift vom 16.12.2022 wird mit 15 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

4. Kenntnissgaben

Sachstand Südstrand

Zurzeit finden intensive Gespräche mit dem WSA zum Thema Räumung Südstrand Promenade statt.

Ziel ist es, eine tragbare Lösung für den Südstrand zu finden, bei der die touristischen Belange und die Versorgung der Milchbuden zufriedenstellend sichergestellt sind. Die Situation wird auch vor Ort mit dem Leiter des WSA besprochen werden.

Treffen der Insel-BGM mit Minister Lies und Minister Althusmann

Am 31.03.2022 treffen sich die Insel-BGM mit den beiden Ministern. Themen sind u.a. die NordSBefVO sowie die Sandverluste auf den Inseln.

Eines unserer Bestreben ist nach wie vor, das Verbot des Kitesurfens aus der BefVO herauszunehmen

und auf Absprachen vor Ort zu setzen. Das Kitesurfen hat in Deutschland einen sehr großen Markt

und ist daher mit seinem Potential für Borkum und eine nachhaltige Gästeentwicklung enorm wichtig. Wir werden bei diesem Thema auch von der IHK Ostfriesland & Papenburg unterstützt.

Zu den Sandverlusten und den Folgen der letzten Sturmfluten finden außerdem auch direkte Gespräche mit dem NLWKN statt. Themen sind neben den erforderlichen Maßnahmen zum Küstenschutz auch die Sicherung der Trinkwasserversorgung der Insel.

Sanierungsbeirat Reede

Die Fraktionen haben ihre Mitglieder benannt:

Peter de Buhr

Herman Gansel

Markus Schuldt

Olaf Look

Die Vertretung wird über die Regelung für Fachausschüsse sichergestellt. Innerhalb der Fraktionen

kann man sich gegenseitig vertreten.

5. Wahl von Jugendbeauftragten, Grundsatzbeschluss für die Wahldurchführung Drucksache: XIX/0039

BM Akkermann erläutert anhand der Drucksache Nr: 39 den Sachverhalt.

Beschluss:

Der Rat beschließt die Wahl von Jugendbeauftragten nach dem in der Drucksache Nr. 39 Ausgeführten. Die erste Wahl soll 2022 durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

6. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen Bildung eines Tourismusbeirates Drucksache: XIX/0044

RH Leidheiser trägt den Antrag vor.

BM Akkermann schlägt vor, dass die Stadt sich um das Prozedere kümmert, eine Geschäftsordnung erstellt und die Koordinierung übernimmt.

RH Leidheiser berichtet, dass er bereits bei den verschiedenen Gruppierungen angefragt hat und alle ihr Interesse bekundet haben.

Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig die Einrichtung eines Tourismusbeirates mit empfehlender Funktion für die jeweiligen Fachausschüsse, den Aufsichtsrat der NBG und den Stadtrat.

Der Rat beschließt einstimmig, die Stadt mit der Koordinierung des Beirates zu beauftragen

7. Antrag der Fraktion Borkums freie Liste Austritt aus der Entwicklungszone für das UNESCO Biosphärenreservat im Nds. Wattenmeer Drucksache: XIX/0043

RH Rau trägt den Antrag vor.

In der Vorstellung durch die Nationalparkverwaltung am 28.07.2021 wurde mitgeteilt, dass eine Entscheidung bis September 2021 getroffen werden muss.

Jetzt wurde bekannt, dass ein Beitritt immer noch möglich ist.

Es ist festzustellen, dass die Nationalparkbehörde mit falschen Angaben ihre Ziele durchsetzen will.

Auch was den Nationalpark betrifft arbeitet die Behörde nicht korrekt. Es werden Zonengrenzen verschoben ohne dass die Stadt davon Kenntnis erhält bzw. in Verfahren beteiligt wird. Befahrensregelungen im Wattenmeer werden geändert, was Auswirkungen auf den Tourismus und Freizeitaktivitäten hat.

Grundsätzlich wird der Nationalpark nicht in Frage gestellt.

Mit dem Biosphärenreservat sollen weitere Gebiete wie das Stadtgebiet, die Reede, der Flugplatz und die Mülldeponie eingezogen und die Nutzung weiter eingeschränkt werden.

Nach Auffassung der BfL bedarf es keiner weiteren Einschränkungen und Regelungen. Es wird der Antrag gestellt, den sofortigen Austritt aus dem Biosphärenreservat zu beschließen.

Von RF Dr. Harms wird erklärt, dass jetzt viele Themen angesprochen wurden, die zwar Borkum betreffen, aber mit dem Thema „Biosphärenreservat“ nichts zu tun haben.

Der damalige Rat hat dem Beitritt zugestimmt; die CDU hält einen sofortigen Austritt für unangebracht und übereilt.

Sie weist darauf hin, dass die Themen auf Landes- und Bundesebene nicht beendet sind und es könnte gefährlich werden, wenn man jetzt den Austritt beschließt. In der nächsten Woche findet ein Gespräch mit den Vertretern der Nationalparkverwaltung statt. Hier sollte das Ergebnis zunächst abgewartet werden.

Seitens der CDU wird vorgeschlagen, eine Einwohnerbefragung gem. § 35 NKomVG durchzuführen.

RH Thun weist darauf hin, dass bei vielen Punkten, die die Insel betreffen, immer die Nationalparkverwaltung Ansprechpartner ist. Die Zusammenarbeit mit dieser Behörde ist nicht optimal. Viele Dinge werden ohne Beteiligung der Stadt entschieden. Hier geht es um die letzten Flächen, die ohne die Nationalparkverwaltung bearbeitet werden können. Man sollte jetzt ein Signal setzen und den Austritt erklären. Seitens der BfL ist man nicht gegen eine Bürgerbefragungen, aber über den Antrag sollte abgestimmt werden.

Von RH Leidheiser wird erklärt, dass er dem Antrag nicht zustimmen wird, da keine Vorteile durch den Austritt gesehen werden. Er weist darauf hin, dass die Vorschläge zwar von der Nationalparkbehörde kommen, letztendlich aber die Landes- bzw. Bundesregierung die Entscheidungen trifft. Von daher ist es wichtig, dass mit den für uns zuständigen Abgeordneten Gespräche geführt werden.

RH Sleebom erklärt, dass die Grünen dem Antrag nicht zustimmen werden. Außerdem weist er darauf hin, dass die Befahrensregelung nicht aus der Nationalparkverwaltung kommt, sondern aus dem Verkehrsministerium in Abstimmung mit dem Umweltministerium.

Er verweist auf die positiven Erfahrungen, die die Gemeinde Reutlingen mit dem Biosphärenreservat gemacht hat.

RH Sleebom schlägt vor, zunächst das Gespräch mit der Nationalparkverwaltung abzuwarten, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

Auf die Frage von RH de Buhr, ob bereits eine Antwort auf das Schreiben an Minister Lies vorliegt, warum die Frist jetzt verlängert wurde, erklärt BM Akkermann, dass eine Antwort noch nicht vorliegt.

RH de Buhr weist darauf hin, dass Borkum ein neues Wasserwerk mit einem Kostenvolumen von 6 Mio € plant. Wichtig dafür ist, dass die Zusage erfolgt, dass die Dünenkette geschlossen wird, um die Süßwasserlinse zu schützen.

Zum Thema Süßwasserlinse erklärt BM Akkermann, dass es bereits Gespräche gegeben hat und zwar mit dem NLWKN als zuständige Behörde.

RH de Buhr erklärt, dass er aufgrund diverser Vorkommnisse kein Vertrauen mehr in die Nationalparkverwaltung hat.

RH Look erklärt, dass die SPD dem Antrag nicht zustimmen wird.

Es trifft zu, dass die Kommunikation zwischen Stadt und Nationalparkverwaltung verbesserungswürdig ist.

Es wird bisher nicht zu klären, ob die Fristverlängerung bereits im September 2021 bekannt war.

Es wird vorgeschlagen, die Beschlussfassung über den Antrag zu vertagen, bis weitere Informationen vorliegen.

Man könne sich aber auch mit einer Bürgerbefragung anfreunden.

Von RH Rau wird auf die Schwierigkeiten verwiesen, das Borkumer Brauchtum aufrecht zu erhalten. Insbesondere spricht er das Pfingstzelteln, Osterfeuer, Strandfete etc. an. Dies sind Punkte, die auch die Jugendlichen interessieren.

Es wird die Befürchtung geäußert, dass durch die Regelung des Biosphärenreservats Einschränkungen erfolgen, die heute noch gar nicht abzuschätzen sind.

In der weiteren Diskussion werden nochmals alle Argumente ausgetauscht, die für bzw. gegen einen Austritt aus dem Biosphärenreservat sprechen.

Der Ratsvorsitzende trägt nochmals den Antrag vor, eine Bürgerbefragung nach § 35 NKomVG durchzuführen.

Gleichzeitig wird festgelegt, dass der Rat an das Ergebnis der Befragung gebunden ist.

Beschluss:

Der Antrag der Borkumer freien Liste, den sofortigen Austritt aus dem Biosphärenreservat zu beschließen, wird mit 6 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Der Antrag, zeitnah eine Bürgerbefragung durchzuführen, wird einstimmig angenommen. Gleichzeitig wird beschlossen, dass der Rat an das Ergebnis gebunden ist.

8. Antrag der CDU-Fraktion: Verleihung der Bezeichnung Ehrenratsmitglied an Herrn Cornelius Akkermann (Behandlung nach Punkt 4)

Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig, Herrn Cornelius Akkermann die Bezeichnung „Ehrenratsherr“ zu verleihen.

9. Anfragen und Anregungen

Von RH de Buhr wird der Randstreifen am Barbaraweg angesprochen, der immer noch nicht fertiggestellt wurde.

Es wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass dort Erde aufgebracht und eine „Blühwiese“ entstehen sollte. Ferner sollte der Straßenbelag bearbeitet werden, damit eine hellere Straßenoberfläche entsteht. Auch dies ist noch nicht erfolgt.

Stadtbaumeister Hosemann erläutert, dass derzeit keine Wachstumsphase ist und aus diesem Grunde man nicht tätig geworden ist. Zur Saison wird die Maßnahme abgeschlossen sein.

RH de Buhr verweist auf die stattgefunden Begehung der Liegenschaften der NBG und erklärt, dass man entsetzt sei über deren Zustand. Insbesondere spricht er die Goethestraße 1 an. Dort stehen 500 qm leer, die genutzt werden könnten.

BM Akkermann erklärt, dass die Kosten für eine Sanierung ermittelt werden sollen.

RF Helms möchte wissen, warum an der Ostfriesenstraße Bäume entfernt wurden. Laut Stadtbaumeister Hosemann handelt es sich um Sturmschäden, die beseitigt werden mussten. Außerdem wurde die Verbreiterung der Ostfriesenstraße ausgeschrieben. Auch dafür werden Flächen benötigt.

RF Helms möchte wissen, wann die Inselreinigung stattfindet.

Laut Herrn Bakker ist dafür der 26.03.22 geplant.

RF Helms begrüßt, dass es jetzt möglich ist, Anmeldungen für die Kita und die Ferienbetreuung jetzt online durchzuführen.

Auf ihre Frage, ob dies gut angenommen wird, können derzeit keine Angaben gemacht werden, wird seitens der Verwaltung nachgereicht.

RH Thun spricht nochmals den Zustand der Liegenschaften der NBG an. Der bauliche Zustand ist erschreckend.

Hier müsste seitens der Stadt Einfluss genommen werden.

BM Akkermann erklärt, dass die Thematik im Aufsichtsrat erörtert werden soll. Dabei soll ermittelt werden, welcher Sanierungsstau vorhanden ist. Man darf aber dabei nicht vergessen, dass die Maßnahmen am Ende auch bezahlt werden müssen.

RH Rau regt eine Begehung der städtischen Liegenschaften an.

RH Rau erkundigt sich, ob in diesem Jahr Osterfeuer stattfinden dürfen.

Herr Bakker bestätigt, dass das Abhalten der Osterfeuer möglich ist. Gleiches gilt auch für das Pfingstzelten.

RH Rau spricht das Entwässerungsproblem an.

Hierzu berichtet der Stadtbaumeister, dass das Sieltor erneuert wurde. Ob dadurch weniger Wassermassen abfließen können ist nicht bekannt. Fest steht aber, dass sie bei Sturm geschlossen waren.

RH Rau erkundigt sich nach dem Planfeststellungsverfahren der Kleinbahn und möchte wissen, in welchem Zeitrahmen dies geschehen soll.

BM Akkermann berichtet, dass die Zugeinstiege barrierefrei hergestellt werden sollen, was begrüßt wird. Eine Antwort steht allerdings noch aus.

RH Rau spricht die Umgestaltung des Georg-Schütte-Platzes an und möchte wissen, wie der Sachstand ist.

Stadtbaumeister Hosemann berichtet, dass der Platz im Dorfentwicklungsplan enthalten ist. Da das Programm ausläuft, wurde ein Antrag auf Verlängerung gestellt. Eine Entscheidung steht noch aus.

RH Sleebom stellt dem Bürgermeister die Frage, ob bekannt sei, dass der Geschäftsführer der NBG seit zwei Jahren ausschließlich den Bestand saniert hat. Er zählt dazu diverse Maßnahmen auf.

Die Frage wird vom Bürgermeister mit nein beantwortet.

RH Maisch möchte wissen, wie der Sachstand Kirchstr. 2 a ist.

BM Akkermann berichtet, dass die Aufstockung sowie die Sanierung von zwei Wohnungen geplant ist. Entsprechende Haushaltsmittel wurden eingeplant. Mit der Maßnahme soll Ende 2022/Anfang 2023 begonnen werden.

RF Helms verweist auf ihre Anregung, im Dachbereich der KiTa Wohnraum zu schaffen. Sie regt an, hier nochmals zu prüfen, ob eine Möglichkeit besteht, Wohnraum zu schaffen.

RF Dr. Harms weist darauf hin, dass auch bei städtischen Liegenschaften Sanierungsstau besteht.

Sie regt in diesem Zusammenhang eine Begehung an.

RF Dr. Harms spricht die Schließung des Arbeitsamtes an. Die Kunden müssen sich jetzt per PC in Emden melden.

Diese Situation ist nicht haltbar.

BM Akkermann erläutert, dass man seinerzeit vor vollendete Tatsachen gestellt wurde. Es gab ein Gespräch mit Vertretern aus Emden. Dabei kam heraus, dass die Entscheidung längst gefallen war.

Ob Sprechstunden auf Borkum abgehalten werden können, wird der Bürgermeister nochmals klären.

RH Leidheiser erkundigt sich nach dem Sachstand AOK Gebäude.

Laut Stadtbaumeister Hosemann wird nach einer Nutzungsverwertung für das Gebäude gesucht.

Die Frage von RH Leidheiser nach einer Sitzung des Bauausschusses wird vom Stadtbaumeister dahingehend beantwortet, dass eine Sitzung für Ende März geplant ist.

RH Wilken erkundigt sich, wann die Küche im Jugendhaus eingebaut wird.

Laut Herrn Bakker sind Haushaltsmittel eingeplant; die Maßnahme wird in Kürze umgesetzt.

RH Wilken regt an, dass Fahrradwegenetz zu überprüfen und Schäden zu beseitigen.

Stadtbaumeister Hosemann sichert eine Überprüfung zu.

10. Anfragen der Zuhörer(innen)

Ein Zuschauer erkundigt sich, ob mit der Firma Lidl Gespräche bezüglich des „Entfernen“ des großen Reklameschildes geführt wurden.

Stadtbaumeister Hosemann berichtet, dass es Gespräche gegeben hat.

Es sollten sogenannte Pylone aufgestellt werden. Es bestand aber noch Klärungsbedarf bezüglich der Statik und Standfestigkeit. Wann die Umsetzung erfolgt ist nicht bekannt.

Es wird die Entwässerungssituation auf der Insel angesprochen. Da es derzeit starke Probleme gibt, sollte nochmals über den Bau eines Schöpfwerkes nachgedacht werden.

Hermann Gansel
Ratsvorsitzender

Waltraud Ulpts
Protokollführung

Jürgen Akkermann
Bürgermeister